



Auf Geheiß des noch amtierenden Prinzen Viktor Heigl (M.) traten die Gesellschaften am Kickertisch gegeneinander an. Hier kämpften die Rhein-Erft-Perlen gegen die Kajuja.

Foto: Mrziglod

Jecke kämpften am Kickertisch um Pokale

Frechener Prinz hatte in seinen Geboten zum Turnier für den guten Zweck aufgerufen

Frechen. Im Frechener Karneval gibt es die Tradition, dass der Prinz bei der Proklamation „nährische Gebote“ verkündet, die in seiner Amtszeit einzuhalten sind. Und beim noch amtierenden Prinzen Viktor I. (Heigl) hieß es im neunten Gebot, dass „zu einem noch zu bestimmenden Zeitpunkt die Präsidenten oder Vertreter der zehn dem Festkomitee angehörenden Gesellschaften bei einem Kicker-Turnier anzutreten haben“.

Und so kam es, dass der Prinz kürzlich in sein altes Stammlokal, die Gaststätte „Am Stadion – Bei Franzi“ einlud. Der große Kickertisch stand parat, im Garten waren Tische und Bänke für die Akteure und ihre Fans aufgestellt, und der Prinz selber fungierte – passend gewandt – als Schiedsrichter.

In neun Spielrunden mit jeweils fünf Spielen wurden den Nachmit-

tag über die Finalisten ermittelt. Drei Pokale warteten schon auf ihre neuen Besitzer. Das Finale bestritten Patrick Lehmann, im Hauptberuf Stadtkämmerer, für die Kajuja und der Feuerwehrmann Sascha Eich für die Ehrengarde. Und am Ende konnte die Ehrengarde jubeln, ihr Kandidat hatte mit 10:8 das Spiel für sich entschieden.

Doch nicht nur die Karnevalisten hatten etwas von dem Turnier. Der Erlös aus den Getränken und dem Verkauf vom Grill wurden für einen guten Zweck gespendet. 600 Euro kamen zusammen, die Viktor Heigl an Bürgermeisterin Susanne Stupp und Georg Becker, den Fachdienstleiter des Bereiches Jugend, Familie und Soziales, überreichte. Mit dem Geld soll Familien in Frechen geholfen werden, die in Not geraten sind. (mrz)